

Lübtheen: Späte Diskussion um höhere Gebühren

Gestiegene Kosten für die Wasser- und Bodenverbände stoßen in Vertretung auf wenig Gegenliebe

LÜBTHEEN Die Lindenstadt quält sich in diesen Tagen immer noch mit einem Thema herum, für das sie nichts kann, das sie aber trotzdem durchsetzen muss. Es geht um Beitragserhöhungen für die Wasser- und Bodenverbände. Die sind schon lange beschlossen, werden nun aber für die Grundstückseigentümer wirksam, denn die Stadt Lübtheen hat nun eine eigene Satzung dazu beschlossen und legt die Kosten um. Insgesamt geht es um Kosten von einmal 96 300 Euro und 162 000 Euro. Lübtheen gehört aufgrund seiner Lage gleich zwei Wasser- und Bodenverbänden an. Einmal geht es um den Verband „Boize-Sude-Schaale“ und zum anderen um den Verband „Untere Elde“. Für die Stadt ein reiner Durchlaufposten, dennoch kam es zu unangenehmen Diskussionen in der Stadtvertretung. Denn nun erreicht es die Bürger. Die einzelnen Summen mögen dabei nicht groß sein, doch viele Jahre sind die Beiträge stabil

geblieben. Der Verband „Boize-Sude-Schaale“ mit Sitz in Toddin hatte seine Beiträge mehr als 20 Jahre nicht erhöht. Umso schmerzlicher wurde von vielen die nun fällige Erhöhung aufgenommen. Doch die Verbände sind so etwas wie die Stadtwerke der Gemeinden für die Fließgewässer. Allein zum Toddiner Verband gehören 59 Gemeinden. Und da die Gebührener-

höhungen die Mitgliederversammlung beschloss, haben die Gemeinden die Erhöhungen, die sie nun weiterreichen, auch selbst beschlossen.

Wie wichtig die Leistungen sind, die für das Geld an vielen Fließgewässern erbracht werden, hat das vergangene Jahr mit seinen Niederschlägen gezeigt. Allerdings hat der gesetzlich verordnete Naturschutz in vielen Fällen auch zu

deutlichen Kostensteigerungen geführt. Auch das war in der Lübtheener Stadtvertretung kritisiert worden. Am Ende stimmten auch die Lübtheener zu, die sich eine langsamere Erhöhung der Gebühren gewünscht hätten. Vielleicht warten die Verantwortlichen bei künftigen begründeten Preisrunden nicht noch einmal 20 Jahre.

Mayk Pohle



Einsatz eines Balkenmähers im Auftrag des Wasser- und Bodenverbandes nahe Gothmann bei Boizenburg im Jahre 2016. Es geht darum, die Gewässer fließfähig zu halten.

FOTO: KATJA FRICK